



**Kleine Anfrage
des Abgeordneten Marc Timmer (SPD)
und Antwort
der Landesregierung – Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit,
Technologie und Tourismus (MWVATT)**

Auslandsbüros und -vertretungen des Landes Schleswig-Holstein

Vorbemerkung des Fragenstellers:

Entgegen der Aussage der Landesregierung in der Sitzung des Europaausschusses am 07.01.2026 zu TOP 3 der Tagesordnung „Bericht zur 99. EMK“ auf meine Frage nach Auslandsbüros des Landes Schleswig-Holstein, Auslandsbüros der Länder seien nicht Bestandteil der Beschlüsse der EMK gewesen, sind diese in Pkt. 5 des Beschlusses zur Zukunft der gemeinsamen EU-Außenhandelspolitik erwähnt als eine Möglichkeit der Länder in Drittstaaten die Stabilität der internationalen Wirtschaftsbeziehungen nachhaltig zu fördern und einen aktiven Beitrag zur Diversifizierung der Handelsbeziehungen zu leisten (Unterrichtung 20/309).

Vorbemerkung der Landesregierung:

Die Aussage der Landesregierung in der Sitzung des Europaausschusses am 07.01.2026 bezog sich nicht auf den Inhalt des EMK-Beschlusses, sondern darauf, dass die Auslandsbüros nicht Gegenstand der Erörterung auf der EMK selbst gewesen sind.

1. In welchen Staaten inner- und außerhalb der EU unterhält die Landesregierung Auslandsbüros und -vertretungen?

Antwort:

Die Landesregierung unterhält in Belgien das Hanse-Office als gemeinsame Vertretung der Freien und Hansestadt Hamburg und des Landes Schleswig-Holstein bei der Europäischen Union.

Außerhalb Europas gibt es zwei Auslandsbüros: Zum einen das Schleswig-Holstein Business Center (SHBC) in Hangzhou (China), das von der WT.SH geführt wird, und zum anderen das SHBC in Gurgaon (Indien).

2. Welche Aufgaben haben diese und welche Ziele verfolgen sie?

Antwort:

Aufgabe des Hanse-Offices ist die Information der Heimatbehörden über aktuelle EU-Politiken, Rechtsetzungsverfahren und europäische Entwicklungen durch ein effizientes Frühwarnsystem und die zielgerichtete Weiterleitung der von der Landesregierung übermittelten Vorstellungen in die EU-Institutionen. Das Hanse-Office nimmt damit die Interessen Schleswig-Holsteins durch Vertretung seiner Positionen bei der Europäischen Union wahr, wodurch die Bedeutung und Rolle Schleswig-Holsteins in Brüssel gestärkt und ausgebaut werden.

Die SHBC in China und Indien fungieren als zentrale Anlaufstelle für Unternehmen, die in neuen Märkten Fuß fassen wollen. Die SHBC können mit dem Zugang zu Netzwerken und Branchenkontakten sowie Marktkenntnis vor Ort dienen. Sie beraten zu rechtlichen/administrativen Rahmenbedingungen und unterstützen bei Investitionsanbahnungen. Um Exportchancen gezielt zu fördern, ermöglichen sie eine enge Verzahnung mit lokalen Wirtschaftsakteuren. Nicht zuletzt erhöhen sie die Sichtbarkeit Schleswig-Holsteins als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort.

3. In welcher Weise tragen sie zur Stabilität der internationalen Wirtschaftsbeziehungen und zur Diversifizierung der Handelsbeziehungen bei?

Antwort:

Eine Stabilisierung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen erfolgt insbesondere durch Marktkenntnis vor Ort und den direkten Zugang zu Netzwerken und Branchen. Die SHBC üben somit eine Brückenfunktion aus – sie senken Markteintrittsrisiken, weil sie Informationen, Kontakte und Orientierung bereitstellen (u. a. rechtliche Rahmenbedingungen). Das erhöht die Planbarkeit für Unternehmen und stärkt dauerhafte Wirtschafts-/Wissenschaftsbeziehungen.

Eine Diversifizierung wird mittels gezielter Erschließung und Streuung von Absatzmärkten erreicht. Dadurch werden Risiken gemindert und Abhängigkeiten reduziert.

4. Wie werden diese finanziert und wie sind sie personell ausgestattet?

Antwort:

Das Hanse-Office wird jeweils hälftig durch die Länder Schleswig-Holstein und Hamburg finanziert und ist jeweils mit vier Referentinnen- und Referentenstellen aus Kiel und Hamburg sowie weiteren zwei Ortskräften besetzt.

Das SHBC China wird durch Mitgliedsbeiträge der Unternehmen/Wissenschaft finanziert. Beim SHBC Indien und anderen Partnerschaften werden die auftretenden Kosten zu 100% von den Unternehmen / Wissenschaft getragen. Sofern in den genannten Büros keine Unternehmen betreut werden, entstehen auch keine Kosten.

5. Welche Strategie verfolgt die Landesregierung mit Blick auf bestehende und ggf. neu einzurichtende Vertretungen sowie vor dem Hintergrund der politischen Ziele des Landes?

Antwort:

Im Dez. 2025 wurde eine Internationalisierungsstrategie für Schleswig-Holstein verabschiedet. Diese bekräftigt, dass Auslandsvertretungen bzw. -büros eine wichtige Rolle bei der Förderung internationaler Wirtschafts- und Wissenschaftsbeziehungen spielen. China und Indien werden darin explizit als wichtige Handelspartner für Schleswig-Holstein benannt und erörtert.

6. Inwieweit findet ein Abstimmungsprozess mit wirtschaftlichen Akteuren bzw. Wirtschaftsvertretungen mit Blick auf bestehende oder neu einzurichtende Vertretungen statt (Bitte beschreiben Sie diesen Prozess und die entsprechenden Ergebnisse)?

Antwort:

Eine regelmäßige Bedarfsermittlung erfolgt durch Umfragen und persönliche Gespräche mit der Wirtschaft / Wissenschaft und den Ministerien sowie im Rahmen der Zusammenarbeit mit Kammern und Verbänden und weiteren Wirtschaftsvertretungen.

7. Plant die Landesregierung in weiteren Staaten solche Vertretungen einzurichten und wenn ja, in welchen?

Antwort:

Aktuell sind keine weiteren ausländischen Landesvertretungen oder -büros geplant.